



Ein Brausen vom Himmel Andachtsimpuls zu Pfingsten 2020

Hinführung

Gottes Geist kommt in die Welt. Das feiern wir an Pfingsten. Es ist gar nicht so einfach, sich den Heiligen Geist vorzustellen. Bei Jesus Christus und Gott als Vater oder Mutter ist das schon einfacher. Doch auch der Geist Gottes ist wichtig. Denn ohne ihn, würde etwas ganz wichtiges fehlen. Die Geistkraft, die unseren Glauben wachsen lässt und uns im Leben begleitet. Deshalb steht diese Andacht zu Pfingsten ganz im Zeichen des Heiligen Geistes – der dritten Wesensäußerung Gottes.

Wir feiern Andacht im Namen des dreieinigen Gottes,
des Vaters, der Schöpfer aller Dinge ist,
des Sohnes, dessen Liebe die Welt verändert hat,
des Heiligen Geistes, dessen Kraft wir täglich spüren können.
Amen

Gebet¹

Du wunderbarer Gott,
du gibst der Welt den Lebensatem
und entzündest in uns das Feuer der göttlichen Liebe.
Dies ist der Tag, an dem wir aufgerufen werden, deine Kirche zu sein.
Schenk auch uns deinen Geist,
dass er Glauben in uns wecke
und all unser Denken und Tun durchdringe.
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes
lebt und wirkt in Ewigkeit.
Amen

Lied: Komm, heiliger Geist (Lieder zwischen Himmel und Erde Nr. 173)

Em A Em A C Am
Komm, heiliger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und
Lebens schafft. 1. Wie das Feuer sich verbreitet
so soll uns dein Geist ergreifen,
D Am 1. C H7 2. H7 Em
und die Dunkelheit erhellt,
umgestalten unsre Welt.

2. Wie der Sturm, so unaufhaltsam dring in unser Leben ein.
Nur wenn wir uns nicht verschließen, können wir deine Kirche sein.
3. Schenke uns von deiner Liebe, die vertraut und die vergibt.
Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt.

Text: Klaus Okonek, Joe Raile

Musik: aus Israel

© bei den Autoren

¹ Gebet als Collage zweier Tagesgebete aus dem Evangelischen Gottesdienstbuch, S. 341.

Lesung: Apostelgeschichte 2,1-21 – Das Pfingstwunder und die Pfingstpredigt des Petrus

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, wunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, vernehmt meine Worte! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde des Tages; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist (Joel 3,1-5): »Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Alten sollen Träume haben; und auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. Und ich will Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf Erden, Blut und Feuer und Rauchdampf; die Sonne soll in Finsternis verwandelt werden und der Mond in Blut, ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt. Und es soll geschehen: Wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden.«

Impuls

Sie kennen das: da kommt jemand in ein Zimmer und Sie spüren sofort was los ist. Sie nehmen wahr, welcher Geist gerade hereinkommt. Wenn jemand Sorgen hat, dann spüren Sie die Unsicherheit oder auch Angst. Wenn jemand gestresst ist, zeigt sich manchmal Aggression. Ob Hektik oder Leichtigkeit Sie erwartet, das spüren Sie sofort. Bei sich und auch beim Anderen. Sie spüren, welch' Geistes Kind Sie gerade selbst sind oder vor sich haben. Sie wissen, was auf Sie zukommt, wenn Sie einen neuen Raum betreten; ob es ein angespannter oder ein guter Geist ist, der da weht.

Wir alle strahlen aus, welchen Geist wir in uns tragen. Das hat Auswirkungen auf die Stimmung im Raum und auch auf den Umgang miteinander. Wie wir reden, welche Signale unser Körper sendet, wie wir auf die anderen zugehen oder eben nicht, wenn wir dichtmachen. Ob Beziehung und Gespräch gelingt, hängt ganz stark davon ab, welcher Geist gerade weht.

Gott will uns seinen Geist schenken. Das ist wunderbar. Denn Gottes Geist steht für Freude, Liebe, Begleitung, Segen, Wohltat. Aber auch für Macht, Kraft und Mut.

Gottes Geist will verändern; Gottes Geist will auf neue und gute Wege führen; Gottes Geist will uns nahe sein. Wer sich darauf einlässt, wird verändert. Ob er / sie will oder nicht. Wo Gottes Geist weht, ist kein Platz mehr für andere Geister; kein Raum mehr für Sorge, Angst, Wut und Selbstzweifel.

Denn Gottes Geist will allen Raum einnehmen. Gottes Geist will von der Liebe, der Versöhnung und einer Zukunft mit Gott sprechen.

Das kann ein machtvolles, aber manchmal auch angstvolles Erlebnis sein. Wenn der Geist Gottes über einen kommt, dann gibt es kein Verstecken mehr. Auch nicht vor sich selbst. Da wird der Blick scharf und das kann zu heftigen Verwerfungen führen. Wer kann schon sagen, dass alles super im Leben ist und man niemals schuldig geworden ist? Der Geist Gottes – das Brausem vom Himmel – rüttelt erstmal ordentlich das eigene Selbst und das Leben zurecht. Manchmal werden gar die Grundfesten des Glaubens, des Familienlebens, der gesellschaftlichen Normen erschüttert. Der Geist Gottes kann gehöriges Chaos anrichten und alles durcheinander wehen.

Dieser Kraft des Geistes Gottes kann man sich nicht entziehen. Davon erzählt die Apostelgeschichte. Wenn der Geist Gottes kommt, dann gewaltig und lebensverändernd. Da wird grundsätzlich etwas anders. Denn das Leben wird neu – auf Gott hin – ausgerichtet. Wer vom Geist Gottes erfüllt wird, der / die kann nicht schwiegen. Da bricht sich Gottes Wort einfach Bahn. Es will raus und gehört werden. Vor allem aber verändert der Geist Gottes ganz radikal. Da öffnet sich auf einmal jemand, der immer nur verschlossen wie eine Auster war. Da kann man plötzlich aufeinander zugehen (in kleinen Schritten), das hätte man nie für möglich gehalten.

Gottes Geist erkennt man an seiner Wirkkraft. Man mag den Geist nicht sehen können und vom Verstand her schwer fassen. Doch genau wie der Wind, entfaltet der Geist eine ungeheure Wirkung. Und die ist schwer zu übersehen für die, die genau hinschauen.

Wenn Gottes Geist mit Macht kommt, dann ist das kein laues Lüftchen am sonnigen Tag, das ein wenig Kühlung bringt. Gottes Geist ist wie ein brausender Sturm, der über alles und jeden hereinbricht. Er ist nicht zu übersehen und auch nicht zu überhören. Seine Wirkung ist gewaltig. Gottes Geist rüttelt auf, schüttelt durch, versetzt in Chaos und baut eine neue Ordnung auf. Davon erzählen die bildgewaltigen Geschichten der Bibel. Wer Gott so erlebt, der / die kann nicht weitermachen wie bisher. Der / die wird geradezu genötigt, davon zu erzählen. Denn der Geist Gottes ist eine Kraft, die das Leben verändert.

Vielleicht denken Sie jetzt: „Ich merke nichts davon. Der Geist Gottes ist mir fremd. Da müsste schon ein Wunder geschehen.“ Vielleicht kreisen in ihrem Kopf weiterhin viele Sorgen, die sie nicht loslassen können. Vielleicht ist ihr Herz verletzt durch große Trauer oder Enttäuschungen. Vielleicht leiden sie gerade unter Lebensumständen, die andere sich gar nicht vorstellen können.

Dann möchte ich Ihnen mit den Worten des Evangelisten Johannes (3,8) sagen: Der Geist Gottes. „Er kommt, man weiß nicht woher, und geht, man weiß nicht wohin.“ Aber er kommt.

Wie beim Wind, können Sie Ihre Sinne auf ihn einstellen. Riechen, schmecken, sehen, fühlen, spüren Sie! Öffnen Sie sich für den Geist Gottes in Ihrem Leben! So als würden Sie ein Fenster für den Wind aufmachen, der frische Luft in Ihr Haus trägt. So öffnen Sie sich für den Geist Gottes in ihrem Lebenshaus. Der Geist Gottes will zu Ihnen kommen! Und was er mit sich bringt an Gaben und Geschenken, ist einmalig, wunderbar und genau das, was Sie gerade brauchen. Vertrauen Sie sich ganz diesem Brausen vom Himmel an und lassen Sie sich von Gottes Geist durchwehen. Gottes Geist ist da.

Lied: O komm du Geist der Wahrheit und kehre bei uns ein EG 136,1+4+7

The image shows a musical score for a hymn. It consists of five staves of music. The first staff is in treble clef, 4/4 time, and contains the first line of the melody. The second staff is in bass clef, 4/4 time, and contains the second line of the melody. The third staff is in bass clef, 4/4 time, and contains the third line of the melody. The fourth staff is in bass clef, 4/4 time, and contains the fourth line of the melody. The fifth staff is in bass clef, 4/4 time, and contains the fifth line of the melody. The lyrics are written below the staves.

1. O komm, du Geist der Wahr - heit, und
ver - brei - te Licht und Klar - heit, ver -
keh - re bei uns ein, Gieß aus dein
ban - ne Trug und Schein.
hei - lig Feu - er, rühr Herz und Lip - pen
an, daß jeg - li - cher ge - treu - er
den Herrn be - ken - - - - nen kann.

4. Es gilt ein frei Geständnis / in dieser unsrer Zeit, / ein offenes
Bekenntnis / bei allem Widerstreit, / trotz aller Feinde toben, / trotz
allem Heidentum / zu preisen und zu loben / das Evangelium.

7. Du Heiliger Geist, bereite / ein Pfingstfest nah und fern; / mit deiner
Kraft begleite / das Zeugnis von dem Herrn. / O öffne du die Herzen /
der Welt und uns den Mund, / dass wir in Freud und Schmerzen / das
Heil ihr machen kund.

Fürbitten mit Vaterunser

Gott, schenk uns deinen Geist,
dass wir erkennen, was wir brauchen.

Nimm uns die Last der Sorgen.

Lass uns Zuversicht finden.

Gott, schenk uns deinen Geist,
dass wir erkennen, was andere brauchen.

Worte, die Mut machen.

Tatkräftige Hilfe in Notlagen oder im Alltag.

Nähe, die schon so lange vermisst wurde.

Gott, schenk uns deinen Geist,
dass wir in unseren Alltagsorgen und in dieser Coronazeit
nicht die Menschen vergessen, die noch ganz andere Sorgen und Nöte plagen.
Menschen ohne Obdach,
Menschen in den Gefängnissen,
Menschen, die aufgrund ihrer Ansichten verfolgt werden,
Menschen, die in Kriegsgebieten leben,
Menschen auf der Flucht.
Sei du bei all denen, die dich so dringend brauchen.
Dein Geist schenke Hoffnung und Kraft.

Gott, schenk uns deinen Geist,
sei bei all denen, deren Leben zu Ende geht.
Nimm ihnen die Angst vor dem Sterben
und tröste sie durch deine Zusage der Auferstehung.
Dein Geist führe sie durch den Tod in ein neues Leben bei dir.
Dein Geist stütze die Trauernden und Verzweifelten.
Dein Geist sei bei denen, die dich rufen.
Gottes Geist bleibe spürbar für jede und jeden von uns.

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie
im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie
auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segen

Der allmächtige Gott gebe uns seinen Geist,
der wie Feuer ist und wie ein Sturm,
wie eine brennende Flamme
und Worte, die alle verstehen.

Die ewige Gottheit gebe uns ihre Geistkraft,
die wie eine Mutter tröstet,
die wieder zusammenführt, was getrennt war,
die neu werden lässt in ihrer Kraft.

Das lebensschöpfende Licht Gottes gebe uns seinen Geist,
Anteil am göttlichen Lebenshauch
und Segensgabe zu Wirken in Gottes Namen.

All das schenke uns Gott,
Vater und Mutter,
Sohn, Jesus Christus,
Heiliger Geist.
Gott erhalte und bewahre uns in seinem Segen.
Amen

Bastelanleitung für ein Windrad

